

# Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Montag, 5. Mai 1969

Blatt 1096

## Der erste Badesonntag in Wien

5. Mai (RK) Das vorsommerliche Schönwetter läßt weiterhin die Besucherzahlen der Bäder in die Höhe schnellen. Der gestrige Sonntag brachte 8.842 Badegäste, die sich auf die Bäder wie folgt verteilten: Strandbad Alte Donau 2.166, Angelibad 769, Theresienbad 2.271, Ottakringer Bad 3.636.

Die erste Wochenbilanz der städtischen Bäder ist imposant: 25.703 Besucher wurden zwischen dem 28. April und dem 4. Mai gezählt.

- - -

## Geehrte Redaktion!

Wir erinnern daran, daß morgen Dienstag, den 6. Mai, Vizebürgermeister Felix Slavik und Stadträtin Dr. Maria Schaumayer über die Wiener Stadtanleihe 1969 informieren werden. Bitte merken Sie vor:

Ort: Rathauskeller, Grüner Saal.

Zeit: Dienstag, 6. Mai, 10.30 Uhr.

- - -

Das 17. neue Straßenbahnexpedit: In Kagran

5. Mai (RK) Heute vormittag wurde im Beisein von Stadträtin Dr. Maria Schaumayer, der Gemeinderäte Maria Hirschler und Schemer, des Bezirksvorstehers für den 22. Bezirk Köppl, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Gala sowie des Direktors der Wiener Verkehrsbetriebe Dr. Carl Mauric, das Expedit Kagran offiziell in Betrieb genommen. Es ist das 17. seit 1950 neu erbaute Expedit der Wiener Verkehrsbetriebe und ein neuerlicher Beweis für die soziale Gesinnung in diesem Unternehmen.

Das Expedit Kagran, das sich in moderner, gefälliger Bauart mit allen sanitären und heizungstechnischem Komfort präsentiert und für die Wagenabfertigung der Linie 25 zur Verfügung steht, ist ein richtiges Schmuckkasterl, stellte Stadträtin Dr. Schaumayer fest. Es liegt in einer Gegend, wo der Tramway auch noch in Zukunft steigende Bedeutung zukommen wird, da gerade der 22. Bezirk ein sogenanntes "Bauhoffnungsgebiet" ist, in dem Zehntausende in den nächsten Jahren ihre Heimat finden werden. In dem neuen Bau finden sich neben großzügigen Räumlichkeiten selbstverständlich auch die traditionelle Kaffeemaschine, der Getränkeautomat und das - Schachspiel. Die Straßenbahner sind bekanntlich wahre Experten auf dem Gebiet der 64 Felder, und dieser sinnvollen Freizeitbeschäftigung wird natürlich in jedem Expedit Rechnung getragen.

Die neue Wagenabfertigung - das ist die offizielle Übersetzung für das Straßenbahnwort "Expedit" - kündigt das nahe Ende der Um- und Neubauten dieser Kategorie an: Im gesamten Liniennetz gibt es nurmehr fünf Expedit, die noch nicht modernisiert oder neu errichtet dem Fahrpersonal zur Verfügung stehen. Aber auch dieser kleine Rest wird in Kürze "aufgeholt" werden.

Bürgermeister ehrt Lebensretter  
=====

5. Mai (RK) Bürgermeister Bruno Marek überreichte heute vormittag im Roten Salon des Wiener Rathauses im Beisein von Kulturstadträtin Gertrude Sandner dem zwölfjährigen Hauptschüler Stefan Wilner die Lebensrettungsmedaille des Landes Wien.

Stefan Wilner, der die Hauptschule in der Plankenmaiggasse im 22. Bezirk besucht, hatte im Spätwinter dieses Jahres ein ins Eis der Donau eingebrochenes Mädchen vor dem Ertrinken gerettet. Der bescheidene Lebensretter kennt noch heute nicht einmal den Namen des von ihm geretteten Menschen.

Bürgermeister Marek lobte die Kühnheit Stefan Wilners, der mit seiner Mutter und seinen Lehrern erschienen war.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

5. Mai (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Kohlrabi 4 bis 5 S, Neusiedler Salat 3 bis 4.50 S je Stück, Blätterspinat 4 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel: Qualitätsklasse II 5.50 bis 6 S, Bananen 7 bis 8 S, Orangen 6.50 bis 7.50 S je Kilogramm.

- - -

Empfang für Donau-Symposium  
=====

5. Mai (RK) In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte Wohlfahrtsstadträtin Maria Jacobi heute abend in den Wappensälen des Rathauses die Teilnehmer am Zweiten Donau-Symposium für Neurologie und am Ersten Donau-Symposium für Kinderneurologie.

Die Donau-Symposien wurden vor vier Jahren ins Leben gerufen, um zwischen den Wissenschaftlern der östlich unserer Heimat gelegenen Staaten und ihren österreichischen Kollegen eine fruchtbare Zusammenarbeit herzustellen. An den heurigen Donau-Symposien beteiligten sich 150 Neurologen aus Bulgarien, der CSSR, Deutschland, England, Italien, Jugoslawien, Rumänien, der Schweiz, Ungarn und Österreich.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 5. Mai  
=====

5. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhr: 61 Ochsen, 181 Stiere, 277 Kühe, 96 Kalbinnen, Summe 615. Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles, unverkauft 0.

Preise: Ochsen 13.30 bis 16.30, extrem 17 bis 17.20 (4), Stiere 13 bis 16.20, extrem 16.50 (1), Kühe 10 bis 13.40, extrem 13.80 (1), Kalbinnen 12.30 bis 15.80, extrem 0, Beinlvieh Kühe 8.50 bis 9.90, Ochsen und Kalbinnen 9.80 bis 12.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Ochsen um 8 Groschen und erhöhte sich bei Stieren um 13 Groschen, bei Kühen um 17 Groschen und Kalbinnen um 37 Groschen je Kilogramm.

Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betragen: Ochsen 14.97, Stiere 15.37, Kühe 11.82, und Kalbinnen 14.44. Beinlvieh verteuerte sich bis zu 10 Groschen je Kilogramm.

- - -

Wohlfahrtsamt und Arbeiterkammer veranstalten:Enquete "Armut in Österreich"

=====

5. Mai (RK) Auch in unserer Wohlstandsgesellschaft gibt es leider Armut. Die Situation der "Armut in Österreich" zu klären, gilt eine Enquete, die das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien gemeinsam mit dem Österreichischen Arbeiterkammertag am kommenden Donnerstag veranstaltet. Die Beratungen, die im Kammergebäude, 4, Prinz Eugen-Straße 20-22 abgehalten werden, beginnen um 9 Uhr mit der Begrüßung durch Präsident Ing. Wilhelm Hrdlitschka. Das erste Referat "Armut in der Großstadt" hält Wohlfahrtsstadträtin Maria Jacobi. Anschließend berichtet Landesrat Josef Gruber, Steiermark, über "Armut in kleinstädtischer und dörflicher Umgebung".

"Die finanzielle Situation der Pensionisten und älteren Personen mit geringerem Einkommen" durchleuchtet Direktor Karl Blecha. Univeritätsprofessor Dr. Anton Burghardt, Graz, referiert über die Frage "Gibt es Armut trotz Wohlstandsentwicklung" und als Gastreferent spricht Professor Ing. Fr. Hronsky, Preßburg, über "Die Minimalbedürfnisse des Menschen".

Zu der Enquete sind Vertreter aus allen Bundesländern, des Städte- und Gemeindebundes ebenso geladen wie Vertreter der zuständigen Ministerien, der Kammern, der Wohlfahrtsverbände und der politischen Parteien. Der Nachmittag ist Anfragen und Diskussionen gewidmet. Außerdem sollen Arbeitskreise zur Fortsetzung der Untersuchung über die Armut in Österreich gebildet werden.

Geehrte Redaktion!

Während der Enquete findet eine Pressekonferenz statt, die Ihnen Informationen über Ziele und Verlauf der Veranstaltung geben soll. Bitte merken Sie vor:

Zeit: Donnerstag, 8. Mai, 10.30 Uhr

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien 4,  
Prinz Eugen-Straße 20-22, 5. Stock.

Freude für 1.180 betagte Wiener Mütter  
=====Die Muttertagsfeiern auf dem Kahlenberg haben begonnen

5. Mai (RK) Fröhliche Musik empfing die 295 Mütter, die heute um 14 Uhr mit Autobussen aus ihren Wohnbezirken zum großen Treffpunkt Wiener Rathaus gebracht wurden. Und während die E-Werks-Kapelle fleißig weiterspielte, wurde den Gästen der ersten Muttertagsfeier der Stadt Wien in die neuen Autobusse geholfen. Pünktlich um 14 Uhr setzte sich der Konvoi unter Schutz von motorisierter Verkehrspolizei in Richtung Kahlenberg in Bewegung.

1.180 Mütter, die einsam und über 60 Jahre alt sind, wurden heuer für die Muttertagsfeier der Stadt Wien auf dem Kahlenberg von Bürgermeister Bruno Marek als Gäste eingeladen. Der Feier von heute folgen ähnliche Veranstaltungen am Dienstag, dem 6. Mai, Mittwoch, dem 7. und Donnerstag, dem 8. Mai. Die von der Stadt Wien geehrten Mütter erlebten im Restaurant auf dem Kahlenberg ein paar festliche Stunden. Als Geschenke wurden ihnen drei Frottierhandtücher und ein stanniolglitzerndes Herz, gefüllt mit Konfekt, überreicht. Ehe der Unterhaltungsteil bei Kaffee, Schlagobers und Gugelhupf seinen Anfang nahm, begrüßte Wohlfahrtsstadträtin Maria Jacobi namens der Stadt Wien die Mütter in herzlichen Worten. Unter den Ehrengästen befanden sich Stadträtin Dr. Schaumayer, mehrere Gemeinderäte und Bezirksvorsteher. Als älteste Mutter begrüßte Maria Jacobi die 96jährige Katharina Dübell aus dem 2. Bezirk. Josefina Hrudnyck (79 Jahre) wurde speziell gefeiert, weil sie nicht weniger als 14 Kinder zur Welt gebracht hatte. Abschließend wünschte Stadträtin Jacobi den Müttern, Großmüttern und Urgroßmüttern einen frohen Nachmittag und Muttertag.

Während der Jause sorgten Schülergruppen der Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und der Hauptschule Pöchlarnstraße für musikalische Unterhaltung.

Die Mütterehrunen der Stadt Wien werden seit 1954 abgehalten. In diesem Rahmen wurden seither 18.222 Mütter in 57 Veranstaltungen geehrt. Für alle Mütter, die aus gesundheitlichen Gründen an den Festlichkeiten auf dem Kahlenberg nicht teilnehmen können, werden die zuständigen Fürsorgereferate die Muttertags-Geschenke übernehmen und an die Empfänger übermitteln.